

Veranstaltung zur Revolution auf den Philippinen

Am Wochenende dürfen wir die Genoss:innen von FFPS (Friends of the Filipino People in Struggle) in Frankfurt und Mainz begrüßen.

Auf ihrer Solidaritätstour wird in elf verschiedenen Städten eine Reihe von Filmen gezeigt, die die revolutionäre Bewegung auf den Philippinen beleuchten. Dazu gibt es eine umfassende Präsentation, die den historischen Kontext, die aktuelle Situation und die Zukunftsaussichten der Revolution beleuchtet. Unser Ziel ist es, ein ganzheitliches Verständnis für den Kampf und seine Bedeutung zu vermitteln.

Der Aufstand, welcher bereits seit 1969 im Land brodeln und von viel Dynamik gekennzeichnet ist, schafft es immer wie-

der revolutionäre und kommunistische Antworten auf der Höhe der Zeit zu formulieren. Fortschrittliche Positionen zur LGBTQ-Frage, zum modernen Verständnis des imperialistischen Weltsystems und vieles mehr machen eine Beschäftigung mit dem Aufstand auch für uns in Westeuropa sehr wertvoll.

Im Anschluss an den Vortrag wollen wir diskutieren, was man von den Kämpfen der philippinischen Genoss:innen lernen kann und wie es für uns möglich ist, den Kampf auch aus dem imperialistischen Zentrum heraus zu unterstützen. gegenmacht.info. Am 03.09.23 um 18 Uhr im Infoladen Ella Janecek, Zanggasse 21 in Mainz.

2. September, Samstag, 18:00 Uhr, Klapperfeld, Klapperfeldstr. 5

Bewertung des neuen hessischen Versammlungsgesetzes

unter den Aspekten von Grundrechtsschutz, Demokratie und Datenschutz.

Die hessische Landesregierung (CDU/Grüne) hat im November 2022 einen Entwurf für ein eigenes Versammlungsgesetz für Hessen vorgelegt und es beschönigend Versammlungsgesetz "freiheitsgesetz" genannt, obwohl es gegenüber den Versammlungsgesetzen des Bundes eine Vielzahl von Regelungen enthält, die die Rechte der Veranstalter*innen und der Teilnehmer*innen von öffentlichen Veranstaltungen massiv einschränken. Auch datenschutzrechtlich sind viele der Regelungen mehr als nur fragwürdig. Trotz Kritik vieler Verbände und von Fachjuristen bei einer Anhörung im Innenausschuss des hessischen Landtags im Februar 2023 und außerparlamentarischer Proteste wurde das Gesetz mit geringfügigen Änderungen gegenüber dem Entwurf im März 2023 beschlossen. Es trat am 04.04.2023 in Kraft.

Mit dem hessischen Versammlungsgesetz "freiheitsgesetz" wird ein großer Schritt hin zum Überwachungsstaat vorbereitet. Ohne konkreten Anlass kann eine komplette Demonstration von oben gefilmt und die Teilnehmenden so durch einen Zoom

identifiziert werden. Unter das sogenannte Vermummungsverbot können bald schon kreative Gesichtsbemalung und kälteschützende Schals fallen. Und dann dürfen sich auch noch Polizeibeamte in Zivil jederzeit in die Teilnehmermenge einschmuggeln.

Das Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V. (Grundrechtskomitee) hat in einer umfangreichen Stellungnahme detailliert Kritik am Gesetzentwurf geübt. Die Fraktion Die Linke im Hessischen Landtag hat zwischenzeitlich eine Normenkontrollklage beim Hessischen Staatsgerichtshof eingereicht.

Die Kritik am hessischen Versammlungsgesetz "freiheitsgesetz" und die Möglichkeiten, sich mit diesem Gesetz politisch und rechtlich auseinanderzusetzen, stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Einleitungsstatements von: Michèle Winkler, Komitee für Grundrechte und Demokratie (<https://grundrechtskomitee.de>) und Uli Breuer, dieDatenschützer Rhein Main (<https://ddrm.de>). Veranstalter: Club Voltaire, Komitee für Grundrechte und Demokratie e. V. und dieDatenschützer Rhein Main.

4. September, Montag, 19:00 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5

TERMINE

2. September Samstag

Von der Druckfarben- zur Kulturfabrik
Führung durch die ehemalige Druckfarbenfabrik Dr. Milchsack, die nach der Betriebsaufgabe im Jahr 1999 zu einer Kulturfabrik geworden ist. Kunst-Ateliers, Fotostudios, Musik-Clubs, die freie Theaterszene, ein Gebäude für Ausstellungen und eine Bildhauerwerkstatt sind hier ansässig. Der Enkel des Gründers der Farbenfabrik, Peter Peters, übergab das Areal im Jahr 2020 der KEG mbH, um den Standort für die Kunst- und Kulturszene zu erhalten. Bei einer Führung erläutert er die Geschichte des Geländes.
15:00 Uhr, Milchsackfabrik, Gutleutstr.294

Veranstaltung zur Revolution auf den Philippinen
Siehe S.1.

Israel mit 75 – von Demokratie zu Ethnokratie?
Siehe S.2.

Por todo Chile
Siehe S.4.

Beats gegen Rechts

Mit dem Konzert wollen wir ein klares Zeichen gegen Rechts setzen. Janina Jackson x Rocca FE77A (Hip Hop und Rap) treffen Gastone & Famiglia (Balkan/Folkore/Pop/Polka/Ska). Mitmachen und dabei sein! Wir sind Viele und brauchen Viele! Die Linke. Frankfurt.
19:00 Uhr, Bockenheimer Warte, Platz vor dem Depot

13. ADFC bike-night 2023

#MehrPlatzfürsRad – nicht nur heut' Nacht!

2023 werden wir wieder eine tolle bike-night haben mit einem langen Stück auf der Autobahn. Sie wird wieder zum Treffpunkt tausender Radfreunde. Und dabei sollen der Fantasie keine Grenzen gesetzt werden. (Werbung für politische Parteien während der ADFC bike-night ist nicht gewünscht.)
20:00 Uhr, Mainkai, Höhe Eiserner Steg

2. und 3. September

Was hätte Friedrich Engels uns heute zu sagen
Siehe S.3.

TERMINE

2. und 3. September

Rundgang: Die Adlerwerke und ihr KZ-Außenlager

Der Rundgang spürt den noch vorhandenen Zeugnissen auf dem ehemaligen Werksgelände und im Stadtteil nach und endet mit einem Besuch des Geschichtsortes Adlerwerke. Neben der Beschäftigung von Zwangsarbeitern gab es ab August 1944 ein KZ-Außenlager auf dem Werksgelände. Über 1.600 Häftlinge mussten dort unter unmenschlichen Bedingungen schuften, nur wenige überlebten. * Samstag, 2.9., 14 -15.30 Uhr // * Sonntag, 3.9., 13-14.30 Uhr.. Geschichtsort Adlerwerke. Gallus Theater, Kleyerstr. 15

3. September Sonntag

Der Kampf ums Wasser

Wasser ist die Quelle allen Lebens. Sie ist heute in vielfältiger Weise umkämpft und bedroht. Der Klimawandel bringt Dürreperioden, das Abschmelzen des „ewigen Eises“ und Überschwemmungen mit sich. Plastikmüll in den Meeren, Mikroplastik und Rückstände von Medikamenten im Trinkwasser gefährden die Gesundheit. Kommerzialisierung und Privatisierung verschärfen den Wassermangel in vielen Teilen der Welt. Was kann und muss getan werden, um unsere Lebensgrundlagen zu erhalten und zu sichern? Mit: Ingrid Ahrens-Scalidis // Alexander Wenzel, Greenpeace // Rüdiger Hansen, BUND Frankfurt // Moderation: Hans Möller, Business Crime Control. Veranstalter: KunstGesellschaft, Business Crime Control, Greenpeace und BUND, In Kooperation mit KüfA „Food That's Left“. 11:00 Uhr, Klosterpresse, Paradiesgasse 10

Sommerfest „uff de Gass“ *Siehe S.2.*

4. September Montag

Peru: Kampf um Erhalt der Gebiete isolierter Indigener.

Vortrag der peruanischen Ethnologin Beatriz Huertas. Sie berichtet über den vorerst erfolgreichen Kampf indigener Gruppen im nördlichen Amazonasgebiet Perus für ihre territorialen Rechte mit Unterstützung von globalen Partner*innen. Wirtschaftspolitische Interessenverbände brachten letztes Jahr einen Gesetzesentwurf ein, durch den die in Isolation lebenden indigenen Völker Perus ihre Schutzgebiete aberkannt bekommen hätten. Diese Gesetzesinitiative wurde im peruanischen Parlament zwar abgelehnt, doch mit weiteren ähnlichen Initiativen durch die mächtigen Interessensverbände ist zu rechnen. Anmeldung: koordination@aba-ev.org. 19:00 Uhr, Campus Westend, Katholische Hochschulgemeinde, Siolistraße 7

Israel mit 75 – von Demokratie zu Ethnokratie?

Ein Gespräch mit Omri Metzger, Meisa Irshaid (Human Rights Defenders Fund) und Riad Othman (medico international).

Am 24. Juli 2023 verabschiedete die Knesset trotz anhaltender Proteste ein Gesetz zur Abschaffung der „Angemessenheitsklausel“. Die regierende Rechtskoalition in Israel unternahm damit den ersten Schritt zur Entmachtung des Obersten Gerichtshofs und schlug den seit Längerem angekündigten Weg des antidemokratischen Umbaus des Justizwesens ein. Die angestrebte Aushebelung der Gewaltenteilung in Israel sowie die Proteste dagegen beschäftigen seit Monaten auch Politiker:innen, die Presse und Öffentlichkeit in Deutschland. Tatsächlich hat die von der israelischen Rechten vorangetriebene Entmachtung des Obersten Gerichtshofs zu einer Massenmobilisierung geführt, wie sie seit der Friedensbewegung der 1980er Jahre oder zuletzt 2011 anlässlich der untragbaren Lebenshaltungskosten in Israel bei den Protesten auf dem Tel Aviver Rothschild Boulevard nicht mehr zu sehen war.

Der Diskurs, der Israel immer wieder als einzige Demokratie im Nahen Osten dargestellt hat, ist mit der Regierungsbeteiligung von Leuten wie Itamar Ben Gvir und Bezalel Smotrich zum ersten Mal ernsthaft ins Wanken geraten, obwohl israelische Regierungen unterschiedlicher Couleur gegenüber beträchtlichen Teilen der Bevölkerung unter ihrer Kontrolle seit Jahrzehnten antidemokratisch geherrscht haben. Analog dazu bleiben der große blinde Fleck bei der Mehrheit der Protestierenden in Israel die Besatzung und geplante antipalästinensische Vorhaben.

Vor dem Hintergrund der jetzigen Situation werden uns zentrale übergeordnete Fragen beschäftigen: Wie demokratisch kann ein Staat sein, der ein anderes Kollektiv dauerhaft besetzt hält und ein einziges ethnoreligiös definiertes Kollektiv als das alleinig legitime definiert?

Abgesehen davon, werden wir über tagesspezifisch aktuelle Fragen sprechen: Was bedeutet der Umbau des Justizwesens ganz praktisch? Welche anderen antidemokratischen Maßnahmen sind eigentlich geplant oder bereits umgesetzt, die hierzulande wenig oder gar keine mediale Aufmerksamkeit bekommen haben? Welche weiteren Entwicklungen sind wahrscheinlich?

Omri Metzger ist Direktor der israelischen Organisation Human Rights Defenders Fund (HRDF), deren Arbeit medico international unterstützt. Er ist auch ein langjähriger Aktivist bei Ta'ayush – Arab Jewish Partnership und war früher u. a. für die israelischen medico-Partner HaMoked und Breaking the Silence tätig. Meisa Irshaid ist Vorstandsmitglied des HRDF und seit 2010 als Anwältin tätig. Sie ist Mitbegründerin und Rechtsberaterin der Organisation Gun Free Kitchen Tables,

ehemalige Rechtsberaterin des medico-Partners Public Committee against Torture in Israel und arbeitete in der bekannten Anwaltskanzlei von Smadar Ben Natan. Meisa betreibt jetzt eine unabhängige Kanzlei und vertritt Mandant:innen in den Bereichen Familienzusammenführung, humanitärer Status und Menschenrechtsverletzungen. Riad Othman leitete von 2012 bis 2015 das Israel-Palästina-Büro der Frankfurter Hilfs- und Menschenrechtsorganisation medico international e.V. Seit 2016 arbeitet er als Nahostreferent mit diesem Schwerpunkt von Berlin aus. (Eine Veranstaltung in englischer Sprache.)

2. September, Samstag, 19:00 Uhr, medico-Haus, Lindleystraße 15

Was ist an der AfD... FASCHISTISCH?

Vortrag mit Matthias Wörsching. Im Rahmen der Vortragsreihe: Die AfD ist antifeministisch, faschistisch, unsozial!

Am 8. Oktober steht in Hessen die Landtagswahl an. Und wieder ist die faschistische AfD dabei. Im vergangenen Jahrzehnt hat es die Partei geschafft, sich in ganz Deutschland zu etablieren. Doch ein Blick in die anderen Bundesländer zeigt: Der Aufstieg der AfD ist noch nicht vorbei!

Laut aktuellen Umfragewerten würde die AfD in Thüringen und Sachsen stärkste Kraft im Landtag werden. In Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern wäre sie zweitstärkste. Umso wichtiger ist es, dass Hessen sich dieses Jahr klar gegen die AfD positioniert. Zwar inszeniert sich die AfD gerne als Alternative zu den etablierten Parteien und dem Status quo, sie stellt jedoch eine Gefahr für große Teile der Bevölkerung dar. Ein kurzer Blick in das Wahlprogramm der AfD Hessen zeigt, wer migrantisiert, weiblich, queer oder lohnabhängig ist, kann von dieser Partei nur eine Verschlechterung der Lebensumstände erwarten.

Deswegen hat sich zur Landtagswahl die Initiative Hessen gegen Rechts gegründet. Wir wollen deutlich machen: Die AfD ist antifeministisch, faschistisch, unsozial!

13. September, Mittwoch, 19:00 Uhr, Café KoZ, Studierendenhaus, Campus Bockenheim

Sommerfest „uff de Gass“

Es wird Live-Musik geben („Mama Limon“ - Latin-Grooves), Kaffee und Kuchen, Cocktails, Schmackhaftes vom Grill und viele Menschen, die man vielleicht schon seit Längerem mal wieder treffen wollte.

3. September, Sonntag, 16:00 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5

Was hätte Friedrich Engels uns heute zu sagen

2-tägiges Seminar mit Prof. Dr. Georg Fülberth und Dr. Gert Meyer (beide aus Marburg).

10.00 – 12.45 Uhr: Vorstellung und Lektüre von Texten Friedrich Engels in Arbeitsgruppen: Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staates (MEW 21) // Zur Lage der arbeitenden Klasse in England (MEW 2) // Anteil der Arbeit an der Menschwerdung des Affen (MEW 20) // Zur Wohnungsfrage (MEW 18).

12.45 – 14.00 Uhr: Pause // Ab 14.00 Uhr: Vortrag – Diskussion – (Arbeitsgruppen (optional)): „Was hätte Friedrich Engels uns heute zu sagen?“

„Der Fabrikantensohn Friedrich Engels kannte durch seine Berufstätigkeit in der englischen Textilindustrie den modernen Betrieb des aufstrebenden Industriekapitalismus, die betrieblichen und gesellschaftlichen Klassenverhältnisse und den kapitalistischen Weltmarkt in allen Details. Er war es gewesen, der Karl Marx an das Studium der Ökonomie herangeführt hat-

te. Als dessen Mitstreiter und Berater der internationalen Arbeiterbewegung nahm er eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung und Verbreitung des sozialistischen Denkens ein. Er warnte vor einem drohenden Weltkrieg und der Zerstörung der Biosphäre. Zugleich kritisierte er früh das Patriarchat. Darüber sprechen und diskutieren G.Fülberth und G.Meyer. Dabei geht es um die Biographie und das Denken von Engels sowie den heutigen globalen Kapitalismus, die brennenden Fragen nach Krieg und Frieden und einer Zukunft jenseits des Kapitalismus.“

Kaffeepause 15.30 Uhr // Ende ca. 17.30 Uhr. Am Sonntag, 03.09.2023 von 9–13 Uhr (in der VHS, Sonnemannstraße 13) Nachbereitung – Vertiefung. Das Seminar findet in Kooperation mit Dr. Heinz-Jung-Stiftung statt. 1802-63 Arbeit und Leben (DGB/VHS). Anmeldung: <https://vhs.frankfurt.de> oder telefonisch: 069 21271501.

2. und 3. September, DGB-Haus bzw. VHS

Rechter Terror in Hessen - Geschichte, Akteure, Orte

Buchvorstellung, Vortrag und Gespräch mit Sascha Schmidt und Yvonne Weyrauch. Auch online.

Rechter Terror kann sich auch in Hessen jederzeit Bahn brechen. Die Ermordung des Kasseler Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke im Juni 2019, das Attentat von Hanau im Februar 2020, bei dem zehn Menschen ermordet wurden, sowie der Mordversuch von Wächtersbach im Juli 2019 haben dies deutlich gemacht. Auch wenn wir es in den letzten Jahren mit einer neuen Qualität rechter Gewalt zu tun haben, so zeigt der Blick in die Geschichte, dass rechter Terror eine permanente Begleiterscheinung der Geschichte der BRD ist. Die Spuren dieser Gewalttaten lassen sich

auch in Hessen weit über den NSU-Mord 2006 in Kassel hinaus zurückverfolgen.

Sascha Schmidt, Politikwissenschaftler, aktiv im Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus und für Demokratie in Hessen sowie Mitarbeiter des DGB Hessen-Thüringen. Yvonne Weyrauch, Politikwissenschaftlerin, aktiv im Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus und für Demokratie in Hessen sowie Dozentin der politischen Bildung.

Veranstaltet von: DGB Frankfurt, Katholische Akademie Rabanus Maurus im Haus am Dom. Livestream: <https://www.youtube.com/@HausamDom/streams>

14. September, Donnerstag, 19:30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Buchvorstellung: Die Neuordnung der Küchen

„Die Neuordnung der Küchen. Materialistisch-feministische Entwürfe eines besseren Zusammenlebens“ von und mit dem Kollektiv Kitchen Politics. Mit Veronika Duma, Darja Klingenberg, Sarah Speck.

Wie wollen wir wohnen, arbeiten, trösten, kochen, abwaschen und lieben? Für materialistische Feminist*innen des 20. Jahrhunderts waren dies keine utopischen, sondern sehr konkrete Fragen nach sozialen und räumlichen Bedingungen neuer, weniger isolierender und gewaltvoller Beziehungsweisen der Versorgung.

Der Band knüpft an das Erbe un/verwirklichter Wohnutopien der sowjetischen 1920er, des Roten Wiens und der Kommunen der 1960er Jahre an, fragt nach dem Scheitern und den schweren Hypothesen

dieser Geschichten wie nach ihrer Strahlkraft für zeitgenössische queere feministische Diskussionen um nachhaltigere und glücklichere Lebensweisen. Zugleich interveniert es in die gegenwärtige Debatte um ein Recht aufs Wohnen.

„Die Umgestaltung der Gesellschaft erfordert auch einen radikalen Umbau der Küchen.“ Wir wollen die im Buch vertretenen Thesen und Utopien diskutieren und ins Träumen kommen. Ein besonderer Fokus soll dabei auf den Wohnkonzepten im roten Wien liegen. Von 16:30–19:00 Uhr: Re-Opening der fembib nach der Sommerpause. Kommt rum! (FLINTA*only).

5. September, Dienstag, 19:00 Uhr, Feministische Bibliothek, Studierendenhaus

TERMINE

4. September Montag

1848: Erfolgsgeschichte einer gescheiterten Revolution

Vortrag von Alexandra Bleyer, Seeboden/Österreich. 1848 war eine gesamteuropäische Revolution, die sich parallel bzw. zeitversetzt auf verschiedenen Schauplätzen abspielte, mit eigenen Schwerpunkten und wechselseitiger Beeinflussung. In Nationalversammlungen wie jener in der Paulskirche erarbeiteten die Volksvertreter – viele von ihnen waren „Revolutionäre wider Willen“ – Verfassungen; abseits der Parlamente forderten mutige Frauen und Männer politische Teilhabe, einen Wandel der gesellschaftlichen Verhältnisse sowie bessere Arbeits- und Lebensbedingungen – ein Versuchslabor der Demokratie. 5€ / 2,50€. Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte in Kooperation mit der GFG. 18:00 Uhr, Karmeliterkloster, Münzgasse 9

Bewertung des neuen hessischen Verfassungsgesetzes

Siehe S.1.

Frankfurter Banken und die Enteignung der Frankfurter Juden

Vortrag & Diskussion mit Prof. Dr. Ralf Roth, Professor für Neuere Geschichte am Historischen Seminar der Universität. Die Vermögensenteignungen mit Hilfe der Banken bildeten einen Teil der rassistisch motivierten Repression des nationalsozialistischen Regimes gegenüber der Jüdischen Gemeinde. An ihr waren die staatlichen Stellen, insbesondere die Finanzämter, und die Frankfurter öffentlichen und privaten Banken beteiligt – ein öffentlich organisierter Raub, der bis heute noch nicht aufgearbeitet wurde. Haus am Dom, in Kooperation mit B'nai B'rith Frankfurt Schönstadt Loge e.V. 19:30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

5. September Dienstag

Buchvorstellung: Die Neuordnung der Küchen

Siehe S.3.

Rechtsextremismus und Rassismus bekämpfen

Podium zur Landtagswahl - auch online. Die Morde von Hanau und an Walter Lübcke machen Hessen zu einem Hotspot rassistischer Gewalt. Das breite zivilgesellschaftliche Bündnis „Demokratie stärken“ hat vor diesem Hintergrund Forderungen an die Landespolitik aufgestellt. Eingeladen sind Vertreter*innen der demokratischen Fraktionen im hessischen Landtag. Es moderieren Carmen Colinas (Verband binationaler Familien und Partnerschaften) und Thomas Wagner (Haus am Dom). Online: <https://www.youtube.com>. 19:00 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

TERMINE

5. September Dienstag

Film: Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen

Frauentalksabend (Ladies only). Der Film „Hidden Figures“ spielt kurz vor dem Civil Rights Act von Lyndon B. Johnson, der 1964 die Trennung von Schwarzen und Weißen zumindest juristisch aufhob. Afroamerikaner*innen arbeiteten in den USA in der wissenschaftlichen Forschung, im Staatsdienst und bei US-Behörden wie der NASA. Die dort angestellten schwarzen Mathematikerinnen hatten zu dieser Zeit aufgrund der in den USA praktizierten Rassentrennung ein von ihren weißen Kolleginnen gesondertes Büro und konnten an andere Abteilungen „ausgeliehen“ werden. Frauen wurden als „Computer in Röcken“ und Schwarze als „Colored computers“ bezeichnet (to compute = englisch für „rechnen“). Der Film erzählt von Katherine Johnson, Dorothy Vaughan und Mary Jackson, die maßgeblich am Mercury- und am Apollo-Programm der NASA beteiligt waren.

19:00 Uhr, Club Voltaire, Kl. Hochstr. 5

Film: Das Land meiner Träume

Der Filmemacher Patricio Guzmán blickt auf die seit 2019 anhaltenden Proteste in Santiago de Chile (Dokumentarfilm, Chile/Frankreich 2022, 83 Min.). Der Film zeigt aufwühlende und hautnahe Aufnahmen der Proteste und Interviews mit engagierten Aktivist*innen und stellt auf eindrucksvolle Weise eine Verbindung zwischen der komplizierten und blutigen Geschichte Chiles, den aktuellen sozialen Bewegungen und der Wahl eines neuen Präsidenten her. Anschließend Filmgespräch mit Mario Neumann und Dr. Andrea Sila-Tapia, Moderation Marianne Spohner. In Kooperation mit medico international und Deutsch-Beroamerikanische Gesellschaft e.V.

19:30 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstraße 19 HH

7. September Donnerstag

Film: Die Schlacht um Chile - Die Macht des Volkes

Siehe S.4.

Martha Rosler. In one way or another Ausstellungsgespräch mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten. „Roslers politisches Werk befasst sich mit Fragen von Macht, Gewalt und sozialer Ungerechtigkeit, mit Kriegsberichterstattung sowie mit gesellschaftlich verankerten Frauenbildern und deren Dekonstruktion. Für ihre gesellschaftskritischen Fotomontagen und Videos nutzt sie vielfältige Medien wie Fotografie, Text oder raumgreifende Installationen.“ (Info Schirn) KunstGesellschaft. 5/3/1 €.

18:00 Uhr, Schirn Kunsthalle, Römerberg

Diskussion: 50 Jahre Putsch in Chile

Autoritarismus statt Feminismus und Klimagerechtigkeit?

Nur wenige Jahre nach dem Aufstand von 2019 scheint der autoritäre Neoliberalismus heute wieder gestärkt. Wie kam es dazu? Und was heißt das für die Zukunft – nicht nur in Chile? Chile hätte eine der emanzipatorischsten Verfassungen der Welt bekommen können: feministisch und plurinational, ökologisch und sozial. Doch über 60 Prozent der Bevölkerung lehnten den Entwurf im vergangenen September bei einem Referendum ab. Nur wenige Jahre nach dem Aufstand von 2019 scheint der autoritäre Neoliberalismus, der mit dem Militärputsch vor 50 Jahren seinen Anfang nahm, heute wieder gestärkt. Wie kommt es dazu? Welche Perspektive sehen soziale Bewegungen, die für Feminismus und Klimagerechtigkeit eintreten? Und was heißt das für die Zukunft – nicht nur in Chile?

Mit: Catalina Huerta (Modatima Chile) // Ana Cárdenas Tomažič (Institut für So-

zialforschung) // Moderation: Katja Maurer (medico international).

Veranstaltet von: Institut für Sozialforschung, Gleichstellungsrat des Fachbereichs 03 der Uni, medico international.

8. September, Freitag, 19:30 Uhr, Institut Cervantes, Staufstraße 1

Por todo Chile

Ein Abend anlässlich vierer Todestage, die von Pablo Neruda, Victor Jara, Salvador Allende und der Unidad Popular. Mit Gina Pietsch & Fabio Costa. Wir wollen uns erinnern an einen „Neuen Weg“, der in drei Jahren begangen wurde, einen friedlichen, parlamentarischen, unblutigen, den „chilenischen Weg“. Veranstalter: Club Voltaire, Deutscher Freidenker-Verband, Freundeschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Main-Chile Frankfurt. Eintritt: 12 / 8 / 1 €

2. September, Samstag, 19:00 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5

Militärputsch in Chile: Nunca Más – Nie wieder

11. September 1973: Erinnern – Solidarität – Linker Aufbruch. Podiumsdiskussion, Diskussion, Foren, Musik und Informationsstände.

Vor 50 Jahren, am 11. September 1973, stürzte eine Militärjunta die demokratisch gewählte Regierung in Chile mit Präsident Salvador Allende an der Spitze. Sein Projekt eines demokratischen Weges zum Sozialismus wurde mit Beteiligung der USA zunichte gemacht. Die neuen Herrscher, angeführt von General Augusto Pinochet, etablierten eine brutale Diktatur, die 17 Jahre währte. Tausende von Menschen wurden ermordet. Viele wurden zur Flucht ins Exil gezwungen. Ein neoliberales Gesellschaftsmodell wurde mit Terror und Gewalt durchgesetzt. Wir wollen an diese Zeit erinnern. Auch an die breite Solidarität, die es in Deutschland und anderswo gab. Mehr

als 1000 Chile-Komitees entstanden alleine hierzulande. Wir wollen aber auch nach vorne blicken und die Frage stellen: Welche linken Perspektiven gibt es für Chile und für ganz Südamerika?

Podiumsdiskussion mit Ruth Kries (Unidad Popular) // Dieter Hooge (Chile-Solidarität 1973) // Robert Kohl-Parra (Linke, Chile) // Lucia Suau Arinci (IG Metall). Das Gespräch moderiert Claus-Jürgen Göpfert. Nach der Diskussion gibt es vertiefende Foren zu den Themen „Frauen im Widerstand“ „Auswirkungen des Neoliberalismus“ und „Lateinamerika im Aufbruch“.

Im Foyer Musik und Informationsstände. Es musizieren Ricardo Iturra (Gesang) und Victor Bustamante (Violine). Peter Lehmann trägt Gedichte von Pablo Neruda vor. Es singt der Chor „Kritische Stimmen“.

10. September, Sonntag, 11 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69/77

Filme:

„Die Schlacht um Chile - Die Macht des Volkes“, 7. September, Donnerstag, 19:30 Uhr, DGB-Jugendclub U68, Untermainkai

„La Victoria“, 11. September, Montag, 20:00 Uhr, Pupille Kino, Mertonstr. 26-28

„Das Land meiner Träume“, 5. September, Dienstag, 19:30 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstraße 19

Filmreihe: 50. Jahrestag Militärputsch Chile, 14. bis 20. September, Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Straße 46a

Kundgebung: Nunca Más – Nie wieder

11. September 1973: Militärputsch in Chile. Erinnern – Solidarität – Linker Aufbruch. Bei der Kundgebung sprechen Bruni Freyeisen und Ninoska Quinchel. Gedichte von Peter Lehmann und Lieder aus Lateinamerika.

Die Kundgebung findet am Gedenkstein für die Opfer der Militärdiktatur im Grüneburgpark (Eingang: August-Siebert-Straße) statt.

Friedens- und Zukunftswerkstatt.

11. September, Montag, 17:00 Uhr

TERMINE

7. September Donnerstag

online Max Horkheimer

Eine Einführung ins Werk des Sozialphilosophen zum 50. Todestag Max Horkheimers. Referent ist Prof. Dr. Gerhard Schweppenhäuser, der jüngst ein Buch zum Thema verfasste. Er wird sich auf Horkheimers mittlere Schaffensphase fokussieren, namentlich die drei großen Aufsätze »Die Juden und Europa«, »Autoritärer Staat« und »Vernunft und Selbsterhaltung«. Davon ausgehend wird er den interdisziplinären Marxismus des Frankfurter Instituts für Sozialforschung bis Mitte der 1940er Jahre beleuchten und auch die Brüche im Spätwerk zu erklären versuchen.

Gerhard Schweppenhäuser lehrt Philosophie an der Uni Kassel sowie Design-, Kommunikations- und Medientheorie an der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt. Zugangslink zur kostenfreien Teilnahme erhalten Sie unter info@rlc-vogelsberg.de. RLS Hessen. 19:30 Uhr, auf Zoom

8. September Freitag

CityWalk: Mein schönes altes Frankfurt

Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte zeigen anderen „ihre“ Stadt. In den Stadtrundgängen begegnen wir uns: Egal ob Sie Bewohner:in unserer Stadt sind, Newcomer:in oder Besucher:in. Wir sind Postmigrant:innen und Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung, die Orte mit biografischen Erfahrungen verbinden. Angeregt durch die konkreten Orte, wollen wir auch mit Ihnen ins Gespräch kommen, über das, was eine lebenswerte Stadt, ein gutes Miteinander und Ihre Erfahrungen ausmachen.

Dauer: ca. 1,5 Stunden. Die Tour findet größtenteils an der frischen Luft und bei jedem Wetter statt. Wir treffen uns 15 Minuten vor Beginn des Citywalks. Die Tour endet nicht dort, wo sie beginnt. Den genauen Treff- sowie Endpunkt erhalten Sie in der Buchungsbestätigung. Tickets, 10€ / 6 €, kaufen: <https://citywalks-frankfurt.de>. EPN. 14:00 bis 15:30 Uhr, Frankfurt

Widerstand gegen das NS-Regime

Stadtrundgang im Bahnhofsviertel mit Thomas Altmeyer, Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945. Viele assoziieren den Widerstand gegen das NS-Regime vor allem mit der Widerstandsgruppe der „Weißen Rose“ und dem militärischen Widerstand des 20. Juli 1944. Der Widerstand gegen das NS-Regime war aber breiter und vielfältiger. Der Stadtrundgang sucht Orte des Widerstandes in Frankfurt auf. Er blickt auf verschiedene Widerstandsgruppen und -aktionen und zeugt von der Courage der Aktivist*innen. Moderation: Rosi

TERMINE

Haus. Anmeldung erforderlich: <https://komasys-web.verdi.de>. verdi Frankfurt. 14:00 Uhr, Hauptbahnhof Frankfurt

Diskussion: 50 Jahre Putsch in Chile Siehe S.4.

8. und 9. September

Nutz' deine eigenen Geschichten

Klimakommunikation und Storytelling basierter Medienworkshop. Freitag 8.9. von 17-20 Uhr und Samstag 9.9. von 10-18 Uhr. Klimakommunikation ist ein sehr schwieriges Terrain. Wie wir medial aber auch im Vertrauenskreis Geschichten erzählen, die uns helfen, politische Hoffnung und nicht Ohnmacht zu verbreiten, darum geht es in dem Training mit Georg Blokus aus Berlin von der School of Political Hope. Anmeldung und Kontakt: carmen.junge@attac-ffm.de oder waldstattsasphalt-buendnis@riseup.net. Kosten: Spendenbasis. Wald statt Asphalt & Attac Frankfurt. 17:00 Uhr, Saalbau Ronneburg, Gelnhäuser Straße 2

9. September Samstag

Alternative Taunus-Rundfahrt

Spurensicherung zwischen „Adlerhorst“ und „Tannenwald“. Im Taunus gab es während des Zweiten Weltkrieges Stätten, die für das Kriegsgeschehen eine besondere Bedeutung hatten. Auch unsere nähere Heimat war in das strategische Denken und Handeln der Nationalsozialisten einbezogen. Mit dieser Alternativen Taunus-Rundfahrt sollen diese Stätten des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte und deren Bedeutung dem Vergessen entrissen werden. 1. Station: „Adlerhorst“ // 2. Station: Schloss Kransberg // 3. Station: Haselborner Tunnel // 4. Station: Flugplatz Merzhausen. Rückkehr ca. 17 Uhr. Leitung: Bernd Vorlaeufer-Germer, Regionalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe. € 30/erm. € 15. Anmeldungen: 06172 / 230 06 oder info@vhs-badhomburg.de. 9:00 Uhr, Bad Homburg, Busbahnhof

31. Internationales Kurdisches Kulturfestival

Wir freuen uns auf Euch! Civaka Azad. 10:00 Uhr, Rebstockpark

Megalomania Theater Sommerfest

Feiert mit uns den Start der neuen Spielzeit 2023/2024 und um 19.30 Uhr dann die Premiere von „Let's Fetz“. Herzliche Einladung! Wir freuen uns über euren Besuch. <https://www.megalomania-theater.de>. 15:00 Uhr, Megalomania Theater, Offenbacher Landstraße 368

Straßenfest Gemeinsam Gallus! 2023

Das solidarische Mitmachfest. Wir wollen auf der Frankenallee/Ecke

TERMINE

Hufnagelstraße ein Fest gemeinsam mit allen, die sich für ein gutes Zusammenleben und gegen Gentrifizierung, Ausgrenzung etc. einsetzen, in unserem Viertel feiern. Musik: Gabriele Kentrup // Klein- und Glücklich // Sipan & Friends, DJ Devin, OG LU, Friendly Fire. Flohmarktstände bitte unter fest@die-linke-frankfurt-mitte.de anmelden! 15:00 Uhr, Frankenallee/Ecke Hufnagelstraße

9. und 10. September

Info- und Limostand beim Nordparkfest

Mit dem Stand auf dem Nordparkfest (<https://nordparkfestival-frankfurt.de>) stellen wir uns vor und stehen für Gespräche, Austausch und Fragen aller Art zur Verfügung. Es gibt auch die Möglichkeit einen unserer ausgebauten Busse zu besichtigen. Dazu gibt's erfrischende hausgemachte Limonade gegen Spende. Kommt vorbei, wir freuen uns! Bauwagengruppe/ We Need Homes To Stay At Home FFM. 15:00 Uhr, Homburger Landstraße (zwischen Frankfurter Berg und Bonames)

10. September Sonntag

Militärputsch in Chile: Nunca Más – Nie wieder

Siehe S.4.

10. September Sonntag

Mit Bertolt Brecht gegen den Krieg

Drei Agitproptruppen - Dynamo Frankfurt, Aufruhr (Köln), Roter Pfeffer (Bremen) - mit einer Collage aus Texten, Liedern, Musik und Miniaturen. Wir sind im Krieg. Und morgen schon im dritten Weltkrieg? Die drei Agitproptruppen sonst mit ihrem Kampf gegen Regierung und Kapital unterwegs am Betrieb, auf der Straße, in den Vierteln der Arbeiter und Werktätigen, bei Streiks und Demonstrationen, machen jetzt mit ihrem Antikriegsprogramm auch die Bühne zu ihrem Aktionsfeld. Mit Texten und Liedern von Bertolt Brecht und Hanns Eisler, sowie Miniaturen wider den Krieg der Oberen – für den Widerstand der Arbeiter und Werktätigen, sowie der arbeitenden und lernenden Jugend zur Errichtung einer Internationalen Antikriegsfront. 10€/5€. Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD Frankfurt. 12:00 Uhr, Kulturhaus Katakomba, Pflingstweidstraße 2

75. Jubiläum der Wiederbegründung der Jüdischen Gemeinde Frankfurt

Unter dem Motto „Hereinspaziert“ findet ein ganztägiges Gemeindefest statt, mit dem die Jüdische Gemeinde ihre Türen für die Stadtgesellschaft öffnet. Programm unter tagderoffenentuer.jg-ffm.de. 13:00 Uhr, Ignatz Bubis-Gemeindezentrum, Savignystraße 66

Frankfurter Info 18 / 2023, 2. September 2023

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 29,75,- Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: redaktion@frankfurter-info.org

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 11. September 2023

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: www.frankfurter-info.org

TERMINE

10. September Sonntag

Tag des offenen Denkmals im Studierendenhaus

Führung, Diskussion, Café OHa!

Der Tag des offenen Denkmals steht in diesem Jahr unter dem Motto „Talent Monument“. Das Studierendenhaus wird diesem Motto in mehrfacher Hinsicht gerecht:

Das Gebäude befindet sich im Wandel vom „Studierendenhaus“ zum „Offenen Haus der Kulturen“, hin zu einem soziokulturellem Zentrum und Begegnungsort für unterschiedlichste Nutzungen. Nach dem anstehenden Umzug des AStA auf den IG-Farben-Campus im Westend soll dieser Ort durch den Verein „Offenes Haus der Kulturen“ erhalten und das Gebäude als politisches und selbstverwaltetes Haus weitergeführt werden. Das Monument „Studierendenhaus“ hat aufgrund seiner Architektur und baulichen Struktur das Talent, als Offenes Haus der Kulturen ohne größere Eingriffe in die Substanz den neuen Nutzungen völlig gerecht zu werden. Programm: 16:00 Uhr, Führung durch das Haus zu seiner Geschichte, Gegenwart und Zukunft // 17:30 Uhr, Gesprächsrunde zum Kulturcampus im Café OHa! Auch Kaffee & Kuchen.

16:00 Uhr, Studierendenhaus Bockenheim

11. September Montag

Kundgebung: Nunca Más – Nie wieder
Siehe S.4.

Film: La Victoria *Siehe S.4.*

13. September Mittwoch

Hauptfriedhof: Die 68er

„Unter dem Pflaster liegt der Strand“ - Rundgang mit Dieter Wesp. Frankfurt war in der Studentenbewegung, im Deutschen Herbst und in der Entwicklung der Grünen Partei ein wichtiger Ort. Hier war die Kritische Theorie zu Hause, von hier ging der „Revolutionäre Kampf“ in die Betriebe, hier fanden die Häuserkämpfe im Westend statt, hier gab es den ersten Frauen-Asta, die internen Auseinandersetzungen mit der RAF und die ersten praktischen Versuche parteipolitisch Einfluss zu nehmen.

Wir besuchen Protagonisten/-innen dieser Entwicklung: von Helmut Schauer über Brigitte Heinrich hinzu Matthias Beltz. Selbstverständlich schauen wir auch bei Theodor W. Adorno, Alfred Schmidt u.a.

vorbei. 1804-51 Arbeit und Leben (DGB/VHS). Anmeldung: <https://vhs.frankfurt.de/de/portal#/search/detail/162393>.

17:00 bis 19:15 Uhr, Hauptfriedhof, Altes Portal, Eckenheimer Landstraße 188-190

KEINE EINZELFÄLLE: Rechte Netzwerke in Hessen

Die Linke.

19:00 Uhr, Titania, Basaltstraße 23

Was ist an der AfD... FASCHISTISCH?
Siehe S.2.

14. September Donnerstag

Führung im Geschichtsort Adlerwerke

mit Gudrun Schmidt, Studienkreis. Der „Geschichtsort Adlerwerke: Fabrik, Zwangsarbeit, Konzentrationslager“ ist eine Gedenk- und Bildungsstätte. Ziel ist es, Wissen über die Vergangenheit zu vermitteln und zum besseren Verständnis der Gegenwart und der heutigen Gefährdungen für Demokratie und Menschenrechte beizutragen, so dass die Besucher*innen historisch und ethisch fundiert diesen entgegen treten können. Moderation: Sabine Pitz. ver.di Frankfurt. Anmeldung erforderlich: <https://komasys-web.verdi.de>. 16:00 Uhr, Geschichtsort Adlerwerke, Kleyerstraße 17

Rechter Terror in Hessen - Geschichte, Akteure, Orte *Siehe S.3.*

14. bis 20. September

Filmreihe: 50. Jahrestag Militärputsch Chile

Filme von Patricio Guzmán. Kartenreservierung: 069 212 45 714 oder filmforum.vhs@stadt-frankfurt.de. Programm unter: www.filmforum-hoehst.com.

Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Straße 46a

15. September Freitag

Globaler Klimastreik: Wir haben keine Wahl!

Für eine Politik, die tatsächlich an den Bedürfnissen der Menschen ausgerichtet ist und nicht an den Profitinteressen von Wenigen!

Wie schön wäre es, wenn wir alle, am 8.10. zur Landtagswahl gehen würden, um 1,5-Grad gerechten Klimaschutz zu wählen? Wenn wir alle gemeinsam zeigen, dass wir eine lebenswerte Zukunft wollen und dann darauf vertrauen können, dass die Politiker*innen Gesetze erlassen, die

unseren Planeten retten und ein menschenwürdiges Leben für alle ermöglichen? Wie schön wäre es, die Wahl zu haben?

Diese Wahl haben wir leider nicht. Denn Viele können überhaupt gar nicht wählen: 1/3 der Menschen, die in Hessen leben, haben kein Wahlrecht, weil sie entweder noch nicht 18 sind oder nicht den deutschen Pass haben. Aber auch Menschen, die nicht in Hessen leben, und deren Leben trotzdem durch die Entscheidungen hier in Hessen beeinflusst werden, haben keine Wahl. Und selbst diejenigen, die an die Wahlurne gehen und ihre Stimme abgeben dürfen, haben nicht die Möglichkeit eine klimagerechte Zukunft zu wählen. Keine der Parteien hat ein Wahlprogramm, das wirklich mit dem Pariser Klimaabkommen vereinbar wäre. Und vielleicht können sie es auch gar nicht, solange es wichtiger ist Profite zu erwirtschaften als unsere Lebensgrundlage zu bewahren. Wir haben keine Wahl. Wir können unsere Stimme für Klimagerechtigkeit nicht nur an der Wahlurne abgeben. Wozu wir aber die Wahl haben ist, unsere Stimme gemeinsam zu erheben. Für eine klimagerechte Zukunft für alle!
15:00 Uhr, Alte Oper

Stadtspaziergang: Kampf um die Straße

Mobilität im Bahnhofsviertel im Wandel. Über Pendler, Poser und Passanten; Lösungsansätze, Beispiele und Diskussion. Das Frankfurter Bahnhofsviertel steht seit Jahren im Zentrum medialer Berichterstattung und wird als Brennpunktviertel gesehen. Doch außer Prostitution, Drogenkonsum, Obdachlosigkeit, Kriminalität und Müll spielt auch der Verkehr eine große Rolle. Wildes Parken in 2. Reihe, Behinderung von Straßenbahn und Radverkehr und Spießrutenlaufen auf Gehwegen verärgern Gastronomen, Pendler und Bewohner und verschlimmern die Gesamtsituation. Wie kann die Mobilität der Zukunft im Bahnhofsviertel aussehen? Welche kurz- und langfristigen Veränderungen sind notwendig?

Die Tour wird geleitet von Alexander Mitsch, Ortsbeirat im Frankfurter Ortsbezirk 1 und Architekt.

Den Treffpunkt und die Route erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung. Anmeldung: <https://www.boell-hessen.de/kampf-um-die-strasse-mobilitaet-im-bahnhofsviertel-im-wandel-2>.

18:00 Uhr, Frankfurt